

**REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG  
PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG**

# **Bildungsgelegenheiten auf der Spur**

**Fachtagung für elementare Bildung  
6. bis 8. September 2016  
FH JOANNEUM Graz – Eggenberg**

## PROGRAMM

### Dienstag, 6. September 2016

09.00 – 12.00 h Eröffnung der Tagung

***Leben und Lernen aus Begeisterung***

André STERN

13.30 – 17.00 h Workshops

### Mittwoch, 7. September 2016

09.00 – 12.00 h Begrüßung

***Lerngelegenheiten***

*Chance des Alltäglichen und deren Bedeutung aus Sicht der Neuropsychologie*

Dr.<sup>in</sup> Luise HOLLERER

**Bildungszugänge und Transitionsprozesse in Theorie und Praxis**

*Fokus: Die gemeinsame Schuleingangsphase*

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth REICHER-PIRCHEGGER und Mag.<sup>a</sup> Maria GRILLITSCH

13.30 – 17.00 h Workshops

### Donnerstag, 8. September 2016

09.00 – 12.00 h Begrüßung

***Wahrnehmendes Beobachten***

*Den Bildungsprozessen von Kindern auf der Spur*

Diana ROSENFELDER

***Der positive Blick auf das Kind – Die Entwicklungsschnecke***

*Beobachtungen im Alltag leicht gemacht*

Cornelia SCHLAAF-KIRSCHNER

13.30 – 17.00 h Workshops

## Information

<b>Inhalt und Organisation</b>	Dr. <sup>in</sup> Ingeborg SCHMUCK
<b>Zielgruppe</b>	Kindergarten- und Hortpädagog_innen sowie Kinderbetreuer_innen
<b>Kosten</b>	werden von der A6 getragen

<b>Veranstaltungsort</b>	FH JOANNEUM – Audimax Eggenberger Allee 11, 8020 Graz, erreichbar über die Graz Linie 7 Tiefgarage € 1,50 / 1 Stunde, max. € 9,- Grüne Zone € 7,- / Tagestarif
--------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Anmeldungen</b>	Online unter <a href="http://www.kinderbetreuung.steiermark.at">www.kinderbetreuung.steiermark.at</a> – Pädagogische Qualitätsentwicklung/Fortbildung/Veranstaltungen
--------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Es gibt die Möglichkeit, sich für einen, zwei oder alle drei Tage für die Vormittagsvorträge bzw. für die Workshops anzumelden. *Eine Anmeldung für einen Workshop beinhaltet automatisch eine Anmeldung für den Vormittag.*

Die Zusagen erfolgen nach Maßgabe der freien Plätze. Bitte beachten Sie den für den jeweiligen Tag zugewiesenen Code am Ende der Workshopbeschreibungen im Detailprogramm!

Bei Fragen zur Anmeldung steht Ihnen Frau Karin Fahrenguber (Tel.: 0316/877-3682) gerne zur Verfügung.

<b>Verpflegung</b>	Mittagessen ist in der MENSA zum Selbstkostenpreis möglich. (Menüpreis ca. € 5,50)
--------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

**ANMELDESCHLUSS: 3. Juni 2016**

Dienstag Vormittag

## Leben und Lernen aus Begeisterung

### Referent: André STERN

Musiker, Komponist, Gitarrenbaumeister, Journalist und Autor;  
Tätigkeiten: Musikunterricht, Vorträge, Arbeit im Bereich Informatik und Tanz- und Theaterwelt,  
seit 2011 Initiativmanager des Väter&Söhne-Projekts der SINN-Stiftung.  
[www.andrestern.com](http://www.andrestern.com)



Dienstag, 6. Sep. 2016

Code: FT16/Vor/1



## Lerngelegenheiten

*Die Chance des Alltäglichen und deren Bedeutung aus Sicht der Neuropsychologie*

### Referentin: Dr.<sup>in</sup> Luise HOLLERER

Psychologin, Psychotherapeutin in freier Praxis;  
Lehre und Forschung an der KPH-Graz und KF-Universität-Graz;  
Schwerpunkte: Entwicklungsdiagnostik, Schuleingang,  
Emotionsregulation, Sozialverhalten.



## Bildungszugänge und Transitionsprozesse in Theorie und Praxis

*Fokus: Die gemeinsame Schuleingangsphase*

### Referentinnen:

#### Mag.<sup>a</sup> Elisabeth REICHER-PIRCHEGGER

Studium der Bildungs- und Erziehungswissenschaften/KFU Graz;  
Kindergartenpädagogin;  
Lehrende an der PHSt und wissenschaftliche Bearbeitung der Schwerpunkte:  
Frühe Bildung – Elementarpädagogik – Sozial- und Bildungsraumforschung.



#### Mag.<sup>a</sup> Maria GRILLITSCH

Pädagogin, Lehramt an Hauptschulen, Ausbildung zur Integrationslehrerin,  
Lehrtätigkeit an der KF-Universität Graz und KPH-Graz;  
wissenschaftliche Mitarbeiterin am BIFIE – Department Evaluation,  
Bildungsforschung & Berichterstattung in Graz; aktueller Forschungsschwerpunkt:  
Evaluation von Pilotprojekten an der Nahtstelle Kindergarten – Grundschule.



## Wahrnehmendes Beobachten

*Den Bildungsprozessen von Kindern auf der Spur*

### Referentin: Dipl.Päd.<sup>in</sup> Diana ROSENFELDER

Langjährige Mitarbeiterin bei Prof. Gerd E. Schäfer am Lehrstuhl „Pädagogik der frühen Kindheit“ der Universität zu Köln, u.a. im Praxis- und Forschungsprojekt „Lernwerkstatt Natur“, freiberufliche Fortbildnerin und Autorin; Planung und Gestaltung von naturnahen Außengeländen von Kindertagesstätten.



## Der positive Blick auf das Kind – Die Entwicklungsschnecke

*Beobachtungen im Alltag leicht gemacht*

### Referentin: Cornelia SCHLAAF-KIRSCHNER

Dipl. Sozialpädagogin, Ausbildung in „Klientenzentrierte Gesprächsführung“ und „Systemische Supervision“; Fortbildnerin und Supervisorin; Gründerin des Instituts für Praxisberatung und Supervision DGSv.; Schwerpunkte: Inklusion und Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege in Kindertagesstätten und im Offenen Ganztage in Grundschulen. Autorin von u.a. „Der Beobachtungsbogen für Kinder von 3 bis 6“, „Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3“.



## WORKSHOPS

		Di	Mi	Do
01	<i>Kinder im Gleichgewicht: Kindliche Entwicklung wertfrei beobachten, deuten und fördern</i> Mag. <sup>a</sup> Silvia ADAM-SCHEUCHER	X	X	
02	<i>Mehr Zeit für das Wesentliche</i> Mag. <sup>a</sup> Eva FIDLSCHEUCHER	X	X	X
03	<i>Die pädagogische Planung</i> Doris FROSS	X	X	X
04	<i>Lapbooken macht schlau!</i> Luise HOSP-HERMANN	X		
05	<i>Das Portfolio in der Frühpädagogik</i> Brigitte HÜTTER	X	X	X
06	<i>Wie sage ich es den Eltern? Besonderheiten in der kindlichen Entwicklung</i> Mag. <sup>a</sup> Martina KALKHOF	X	X	X
07	<i>Bindung und emotionale Intelligenz</i> Dipl.-Psych. Thomas KÄMPFER	X	X	X
08	<i>Bildungsschätze im Alltag entdecken</i> Anna KAPFER-WEIXELBAUMER, MA	X	X	X
09	<i>Kinder lernen immer!</i> Mag. <sup>a</sup> Karin KÖBERL	X	X	X
10	<i>Bei sich zu Hause sein – Möglichkeiten für ein achtsames Miteinander</i> Christine MINIXHOFER, MSc.	X	X	X
11	<i>Inklusion von Kindern mit „neuen“ Behinderungen</i> Prof. MMag. Dr. Manfred PRETIS		X	
12	<i>Sollen wir oder sollen wir nicht? Einsatz von mobilen Apps in der Förderung</i> Prof. MMag. Dr. Manfred PRETIS			X
13	<i>Am Anfang steht die Beobachtung</i> Dipl.-Päd. <sup>in</sup> Diana ROSENFELDER			X
14	<i>Beobachtungen sind Herzensangelegenheiten</i> Cornelia SCHLAAF-KIRSCHNER			X
15	<i>Kinder teilen sich mit – Kinder bestimmen mit</i> Mag. <sup>a</sup> Katrin URAY-PREININGER, Bakk.	X	X	X
16	<i>Sinnes-Bildung in kreativen Prozessen</i> Katharina WINDISCH	X	X	

x Workshop findet am  
gekennzeichneten Tag statt



Das Land  
Steiermark

## Kinder im Gleichgewicht

*Kindliche Entwicklung wertfrei beobachten, deuten und fördern*

Sobald es laut wird, verschwindet die 4-jährige Julia unter dem Tisch. Dafür kann es dem 5-jährigen Thomas gar nicht wild genug hergehen, auf allem klettert er herum, springt und tobt und ärgert die andern. Der 3-jährige Tim entfernt sich immer von den andern, am liebsten ist er nur für sich.

Fühlen sich diese Kinder wohl, fühlen sie sich sicher?

Es leitet uns die Frage: Wie verhält sich das Kind in unterschiedlichen Alltagssituationen? Nicht abgeleitet von Sozialisation oder Herkunft, ohne Begründung bzw. Bewertung.

Dieser Workshop lädt Sie ein, die eigene Beobachtungshaltung zu reflektieren, die eigene Wahrnehmung zu schärfen und so den Kindern eine größere Verhaltensbandbreite zu eröffnen.

Kommen wir Menschen unter Stress, hat dies auch immer großen Einfluss auf unser körperliches Gleichgewicht. Werden Bewegungsmuster und Verhaltensmuster wertfrei beobachtet und gedeutet, findet man Möglichkeiten, dem Kind über einfache Übungen zu helfen, das innere Gleichgewicht wieder herzustellen und so seine Entwicklung zu fördern.

### Referentinnen:

#### Mag.<sup>a</sup> Silvia ADAM-SCHEUCHER

Kindergartenbegleitung im Programm „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ (beauftragt durch die STGKK) bei **Styria Vitalis**;  
Juristin, Mediatorin, Lebens- und Sozialberaterin, Resonanz-Kinder- und Jugendcoach, Evolutionspädagogin, Freedancelehrerin, ausgebildet in Hawaiianischer Körperarbeit.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code: FT16/01/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code: FT16/01/2

## Mehr Zeit für das Wesentliche

Zeitmanagement - praxisnah

*„Was hilft es bessere Zeiten zu wünschen und zu hoffen? Ändert Euch nur selbst, so ändern sich auch die Zeiten. Ohne Mühe geht nichts“  
Benjamin Franklin*

Wir haben das Gefühl, die Uhren drehen sich immer schneller. Jede einzelne Minute unseres Lebens ist verplant, und dennoch zerrinnt uns die Zeit zwischen den Fingern. Ziel dieses Workshops ist es, die eigenen Zeitdiebe zu entlarven und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Dieser Workshop ermöglicht Ihnen, Ihre eigenen Kräfte neu zu entdecken. Sie entwickeln sinnvolle Strategien für einen effizienten Umgang mit Ihrer Zeit und Energie.

### Die Themen

- Den Wert der Zeit für sich erkennen
- Zeitdiebe und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen
- Planungs- und Entscheidungsinstrumente
- Das Eisenhower-Modell – wie Sie mehr Zeit gewinnen
- Das Richtige tun – statt alles richtig zu tun
- Nutzung des individuellen Leistungsrhythmus
- Organisation des optimalen Arbeitsplatzes

### Die Ziele

- Erkennen der eigenen Zeitdiebe
- Wirkungsvolle Gegenmaßnahmen setzen
- Persönliche Kräfte neu entdecken
- Strategieentwicklung für einen effizienten Umgang mit der Zeit
- Individuelle Energietankstellen finden

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHUSTER

Studium der Erziehungswissenschaften;  
Schwerpunkte: Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik;  
Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code: FT16/02/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code: FT16/02/2
Donnerstag, 8. Sep. 2016	Code: FT16/02/3

## Die pädagogische Planung

*Planen schafft Übersicht und ist die Voraussetzung für gelingendes und handlungsorientiertes Tun.*

Das vorliegende Planungskonzept ist ein Instrument zur Entwicklungs- und Qualitätssicherung für Pädagog\_innen in elementaren Bildungseinrichtungen, unterstützt bei der konkreten Umsetzung aus der Theorie des BildungsRahmenPlans in die Praxis und gibt Struktur und Rahmen für die Bildungsarbeit.

Die Alltags- und Bildungsarbeit kann ergebnisorientiert, entwicklungsunterstützend und systematisch erarbeitet werden, um die optimale frühe Bildung zu gewährleisten.

Damit ist nun eine klare, ganzheitliche und kindzentrierte Planung möglich

Denn schriftliche Planung, Beobachtung und Reflexion sind Teil der professionellen Bildungsarbeit der Pädagog\_innen, und deren Dokumentation tragen dazu bei, die pädagogische Arbeit begründen zu können. Dies stärkt und verdeutlicht wiederum das Berufsbild der Kindergartenpädagog\_in.

Wesentlich dafür ist es, die Interessen der Kinder aufzugreifen und flexibel zu bleiben.

In diesem Workshop werden wir uns mit den Inhalten der Planung auseinandersetzen, Austausch der Erfahrungen der bisher ausgeführten Planung und ein aktives Bearbeiten der Inhalte  
Folgende Themen werden vertiefend bearbeitet:

- Das Bild vom Kind, Beobachtung und Reflexion
- Der zirkuläre Prozess der Planung bis zur Themenfindung und deren Dokumentation
- Kinderthemen und warum diese so wichtig sind
- handlungsleitende Prinzipien als Haltung im Alltag und wie es gelingen kann, die Kompetenzen der Kinder durch Bildungsimpulse in den unterschiedlichen Bildungsbereichen zu stärken und zu differenzieren

Mit einer übereinstimmenden, guten Vorbereitung können die Kinder für den Alltag „Bildungsfrüchte“ ernten und von der praktischen Umsetzung der pädagogischen Planung profitieren.

### Referentin: Doris FROSS

Kindergartenpädagogin, Montessoridozentin, Lebens- und Sozialberaterin,  
Mediatorin, Inspektorin der St. Nikolausstiftung Erzdiözese Wien.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code: FT16/03/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code: FT16/03/2
Donnerstag, 8. Sep. 2016	Code: FT16/03/3

## Lapbooken macht schlau!

*Die Verwendung von Lapbooks in Kindergarten und Hort*

Lapbooks sind aufklappbare Entdeckermappen aus Papier, in denen Drehräder, Flip-Flaps, Pop-Ups, Minibücher, Klappkarten und andere kreative Faltformen versteckt sind.

Anders als ein Bilderbuch, nachhaltiger als eine App: Lapbooks vermitteln und vertiefen Sachinhalte auf kreative, ganzheitliche Weise und sind eine interessante Form der Projektarbeit.

Abgestimmt auf Alter und Entwicklungsstand finden sie sowohl im Kindergarten als auch im Hort Einsatz. Sie können als Einzelaktivität, Gruppenarbeit oder *von* der Pädago\_in *für* die Gruppe hergestellt werden.

### Inhalte

- Was ist ein Lapbook?
- Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch
- Gestalten eines herbstlichen Mini-Lapbooks

### Referentin: Luise HOSP-HERMANN

Kindergartenpädagogin, langjährige Tätigkeit in der Aus- und Fortbildung , zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften.  
Seit 2003: Herausgeberin des Berufsportals für Elementarpädagog\_innen  
[www.kigaportal.com](http://www.kigaportal.com).



Dieser Workshop findet am folgenden Tag statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016

Code: FT16/04/1

## Das Portfolio in der Frühpädagogik

Das Portfolio ist ein Instrument der Lernprozessbegleitung und –dokumentation für das Kind und mit dem Kind. Es soll die Entwicklung des einzelnen Kindes unterstützen und dem Kind ermöglichen, seine Themen und Interessen, seine Stärken und Kompetenzen zu entdecken und sie fest zu halten. Durch eine vielfältige Gestaltung der Lernumgebung können sich im freien Spiel der Kinder viele Bildungsprozesse ergeben, die an Hand von Entwicklungsportfolios sichtbar gemacht werden. Aus diesem Kreislauf entsteht der Prozess der Portfolioarbeit, dessen Ergebnis in die individuelle pädagogische Planung einfließt und somit neue Bildungsgelegenheiten entstehen lässt.

### Inhalte

- Die Themen der Kinder als Chance kindlicher Entwicklung
- Kinder und Erwachsene als Ko-Konstrukteure von Wissen und Bildung
- Balance zwischen Bildungsangeboten und selbstgesteuerten Lernprozessen
- Beobachten – Sammeln – Dokumentieren – Reflektieren – Planen (Entwicklungsportfolios)
- Praktische Erfahrungen und Beispiele der Teilnehmer\_innen

### Referentin: Brigitte HÜTTER

Kindergartenpädagogin, Reggiopädagogin, Akademische Pädagogin für Frühe Bildung; Workshops und Vorträge zu den Themen Kinderliteratur, Beobachtung und Dokumentieren, Elternentwicklungsgespräche, Entwicklungsportfolios, Artikel in Fachzeitschriften.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code:FT16/05/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code:FT16/05/2
Donnerstag, 8. Sep. 2016	Code:FT16/05/3

## Wie sage ich es den Eltern?

### *Besonderheiten in der kindlichen Entwicklung*

In diesem Workshop befassen wir uns mit Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Eltern. Ziel ist es, die eigene Kompetenz zur professionellen Führung von Gesprächen mit Eltern auszubauen.

Eine tägliche Anforderung für Kindergartenpädagog\_innen ist es, Kinder in ihrem Tun und Sein wahrzunehmen, sie möglichst gut in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihre Entwicklung zu dokumentieren.

Diese Wahrnehmungen gilt es regelmäßig den Erziehungsberechtigten in Entwicklungsgesprächen mitzuteilen. Wenn Auffälligkeiten in der Entwicklung des Kindes übermittelt werden, ist es besonders wichtig, klar, wertschätzend, kompetent und sensibel zu kommunizieren.

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Martina KALKHOF

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin;  
Tätigkeitsbereiche: Heilpädagogischer Kindergarten,  
Psychologin in freier Praxis (Leibnitz);  
Fortbildungen für Kindergarten- und Hortpädagog\_innen,  
Lehr- und Vortragstätigkeit zu den Themen Kommunikation,  
Konfliktmanagement und Gewaltprävention.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code:FT16/06/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code:FT16/06/2
Donnerstag, 8. Sep. 2016	Code:FT16/06/3

## Bindung und emotionale Intelligenz

Aus der aktuellen entwicklungspsychologischen und neurobiologischen Forschung wissen wir, dass die Lernbereitschaft und -fähigkeit eines Kindes auch von seiner Bindungssicherheit abhängt. Nur wenn das Kind Vertrauen in seine Bezugsperson hat und in der gemeinsamen Interaktionen angstfrei ist, kann es sich positiv entwickeln und neue Lernerfahrungen machen. Dies betrifft nicht nur den allgemeinen Wissenserwerb, sondern auch die Entwicklung der sogenannten emotionalen Intelligenz bzw. der Mentalisierungsfähigkeit. Hierzu gehören sowohl die Fähigkeit, die eigenen Gefühle immer besser wahrzunehmen und zu regulieren (Selbstreflexion) als auch ein zunehmendes Verständnis für die intrapsychischen Vorgänge des Gegenübers (Empathiefähigkeit).

Im Workshop werden wir uns damit beschäftigen, wie eine tragfähige Beziehung zu (Klein-)Kindern aufgebaut werden kann, und wie wir die emotionale Intelligenz bzw. Mentalisierungsfähigkeit von Kindern fördern können.

### Referent: Dipl.-Psych. Thomas KÄMPFER

Studium der Psychologie; Tätigkeit in einer psychosomatischen Kinderklinik;  
Arbeit mit kriegstraumatisierten Kindern;  
Leitung des psychosozialen Beratungszentrums Frohnleiten/ GU-Nord.  
Weiterbildungen im Bereich Säuglings-Kleinkind-  
Elternberatung, Psychotherapie; Seminarartätigkeit u.a. zur frühen Eltern-Kind-Beziehung.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code: FT16/07/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code: FT16/07/2
Donnerstag, 8. Sep. 2016	Code: FT16/07/3

## Bildungsschätze im Alltag entdecken

Geben Sie dem Kind ein paar Tücher oder einige Schachteln, und im Nu entsteht ein phantastisches Spiel in dem die Welt der Erwachsenen und der Medien spielerisch variiert und umgedeutet wird. Bildungsprozesse sind in jungen Jahren geprägt durch Nachahmung sinnvoll tätiger Erwachsener und anderer Kinder. Je weniger Kinder heute einen Einblick in die Arbeitswelt Erwachsener haben, umso mehr Aufmerksamkeit müssen wir den alltäglichen Tätigkeiten in der Einrichtung geben. Das Seminar ermutigt und gibt Impulse, den Bildungsschatz im Alltag zu erkennen und zeigt Wege zur Umsetzung auf.

Im Seminar wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie kann ich den Alltag mit all seinen spontan entstehenden Bildungssituationen bewusst wahrnehmen, mitgestalten und planen?
- Wie unterstützen räumliche, zeitliche und materielle Ausstattung Kinder bei ihrem handlungsreichen Lernen?
- Wie viele Impulse (Angebote, Projekte ...) benötigen Kinder, um ihre Handlungskompetenz zu erweitern, damit sie nicht nur auf ihren eigenen Erfahrungs- und Wissenshorizont bezogen bleiben?
- Wie kann ich Eltern für die Lernprozesse im Kindergarten begeistern, wenngleich die Kinder nicht immer herzeigbaren Produkte mit nach Hause nehmen.

### Referentin: Anna KAPFER-WEIXLBAUMER, MA

Kindergarten- und Sonderkindergartenpädagogin,  
Studium der Psychomotorik/Motologie;  
Hospitation und Mitarbeit in Kindertageseinrichtungen und Schulen in Israel,  
USA, Neuseeland und Australien;  
Fortbildungsreferentin für Kindergarten- und HortpädagogInnen;  
Teambegleitung bei Qualitätsentwicklungsprozessen;  
Lehrtätigkeit im Universitätsstudiengang Psychomotorik in Wien und  
an der Privaten Pädagogischen Hochschule in Linz;  
Fachredakteurin bei UNSERE KINDER.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code: FT16/08/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code: FT16/08/2
Donnerstag, 8. Sep. 2016	Code: FT16/08/3

## Kinder lernen immer!

„Stärken stärken“ ist das Motto dieses Workshops. Was heißt das im Alltag? Was bedeutet „ressourcenorientiert“ und wie lässt sich das in der Kommunikation umsetzen? Vieles davon wird bereits umgesetzt.

In diesem Workshop nehmen wir uns Zeit, einmal ausführlich darüber zu reflektieren!

*Kinder so sein zu lassen, wie sie sind* - ist ein hehres Ziel. Wie lässt sich dies in der Gemeinschaft umsetzen? Oftmals stehen die Interessen der Kinder in Wechselwirkung mit uns – es ist an der Zeit, diesen Prozess einmal näher zu beleuchten! Wie kann man das Lernumfeld optimal gestalten, wie auf Kinder hinsehen und sie fördern...

### Inhalte

- Stärken stärken
- Übertragung und Gegenübertragung
- Rosenthal-Effekt
- Ressourcenorientierte Kommunikation
- Lösungsfokussierte Reflexion
- Lernen ist ein unbewusster Prozess, der immer stattfindet
- Von den Spiegelneuronen und der Empathie

Klassische Theorien und neue Erkenntnisse wechseln einander ab. Unterstützt durch viele praktische Übungen und ein paar Anleitungen lebt dieser Workshop vom Austausch!

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Karin KÖBERL

Ernährungswissenschaftlerin;  
Kommunikationstrainerin;  
Systemischer Coach und Dipl. Kinder- und Jugendcoach.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code: FT16/09/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code: FT16/09/2
Donnerstag, 8. Sep. 2016	Code: FT16/09/3

## Bei sich zu Hause sein – Möglichkeiten für ein achtsames Miteinander

*zur Förderung von Selbstwahrnehmung, Selbstvertrauen, innerer Ruhe und Aufmerksamkeit*

Der Alltag bietet oft ein Überangebot an Reizen, die vom Gehirn gar nicht mehr verarbeitet werden können. Es fällt Kindern wie auch Erwachsenen zunehmend schwer, zu innerer Ruhe zu finden und sich mit sich selbst wohlfühlen. Ruhe finden, sich auf die Stille einlassen und sein eigenes Zuhause in sich entdecken, verleiht uns inneren Reichtum, der uns jederzeit und überall zur Verfügung steht. Einfache Achtsamkeitsübungen können uns dabei helfen. Es geht aber nicht nur um innere Ruhe. Aufmerksamkeit im Hier und Jetzt, Konzentration, Offenheit und Neugierde für die Erfahrung des Augenblicks, freundliche Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen sind Qualitäten, die wir in Achtsamkeitsübungen weiterentwickeln. Diese Qualitäten bilden einen guten Nährboden für ein achtsames Miteinander und ein förderliches Lern- und Bildungsklima.

In diesem Workshop erleben Sie **Achtsamkeitsübungen für sich selbst UND kurze Übungen, die Sie Ihren Kindern (ab 5 Jahren) anleiten können.**

### Referentin: Christine MINIXHOFER, MSc.

Studium für psychosoziale Beratung an der Donau Uni Krems,  
Dipl. Lebensberaterin (Integrative Gestalt),  
Akademische Kommunikationstrainerin, Achtsamkeitslehrerin,  
Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (GFK Netzwerk Austria),  
Gesundheits- und Pflegepädagogin, DGKS.  
Langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und als Lebensberaterin  
in eigener Praxis (<http://www.dialogus.at>).



### Hinweis:

Bitte Interesse und Bereitschaft zu Achtsamkeitsmeditationen, bequeme Kleidung, Yogamatte, Kissen mitbringen!

Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code: FT16/10/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code: FT16/10/2
Donnerstag, 8. Sep. 2016	Code: FT16/10/3

## Inklusion von Kindern mit „neuen“ Behinderungen

Ein Blick in Kinderkrippen und Kindergärten verdeutlicht, dass sich die Sorgen in Bezug auf die Entwicklungsbedingungen von Kleinkindern in den letzten Jahren verändert haben: da sind einmal viele Kleinkinder mit sehr unspezifischen Entwicklungssorgen (ein wenig im Bereich der „Regulation“, der „Aufmerksamkeit“, der „Sprache“). Diese machen zurzeit bis zu 80% von Kindern in frühen Förderprogrammen aus. Dann ist da die zunehmende Zahl von Kindern mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung und einige Kinder, die aufgrund extremer Frühgeburtlichkeit bisweilen lebenslang verletzlich bleiben.

Der Inklusion dieser recht unterschiedlichen Gruppen in der Kinderkrippe und im Kindergarten widmet sich dieses Seminar im Rahmen des Erasmus + EU Projektes [www.early-inclusion.eu](http://www.early-inclusion.eu).

Dabei geht es

- um konkrete **Information** über die „neuen“ Behinderungsformen (am Beispiel Bindungsstörungen, Fötale Alkoholsyndrom, Auswirkungen von Drogen und Nikotinmissbrauch etc.) mithilfe der „Briefing Packs“,
- um konkrete **Fördermöglichkeiten**, die andere Fachkräfte als hilfreich erlebt haben und im Rahmen eines Online-Marktplatzes der Inklusion für Ihre tägliche Arbeit zur Verfügung stellen.

Ziel ist es auch, eigene Fort- und Weiterbildung im Rahmen eines Training-Passes transparent darzustellen.

### Referent: Prof. MMag. Dr. Manfred PRETIS

Entwicklungspsychologe, Integrationspädagoge, Unternehmensberater;  
Professor für Transdisziplinäre Frühförderung an der Medical School Hamburg;  
Trainer und Buchautor im Bereich früher Förderung von Kindern.



Dieser Workshop findet am folgenden Tag statt:

Mittwoch, 7. Sep. 2016

Code: FT16/11/2

## Sollen wir oder sollen wir nicht?

### *Einsatz von mobilen Apps in der Förderung*

Über 800 APPS für Smartphones oder Tablets stehen zurzeit für die Förderung von Kindern bis 6 Jahren zur Verfügung. Genutzt werden davon in der elementaren Erziehung und Bildung, vor allem für Kinder mit Behinderung oder die von Behinderung bedroht sind, kaum welche.

Dies mag mit teils irrationalen Befürchtungen der Fachkräfte zusammenhängen, dass Kinder von der Verwendung von Computerspielen süchtig werden könnten, dass sie kaum mehr selbstaktiv ihre eigene Umwelt und ihre Beziehungen zu Gleichaltrigen mitgestalten wollen, oder aber dass Fachkräfte selbst sich im Einsatz der Technologien unsicher fühlen.

Der im Rahmen des EU Projektes [www.letstry-ict.eu](http://www.letstry-ict.eu) durchgeführte Multiplerworkshop bietet eine erste Einführung in die Verwendung von APPS in der pädagogischen Arbeit in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.

Mittels einzelner ausgewählter APPS werden gemeinsam Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Befürchtungen für die Arbeit mit Vorschulkindern thematisiert.

### **Referent: Prof. MMag. Dr. Manfred PRETIS**

Entwicklungspsychologe, Integrationspädagoge, Unternehmensberater;  
Professor für Transdisziplinäre Frühförderung an der Medical School Hamburg;  
Trainer und Buchautor im Bereich früher Förderung von Kindern.



Hinweis:

Hilfreich (aber nicht zwingend notwendig für den Workshop): online-fähiges Smartphone oder Tablet.

Dieser Workshop findet am folgenden Tag statt:

Donnerstag, 8. Sep. 2016

Code: FT16/12/3

## Am Anfang steht die Beobachtung

Wissen über sich und die Welt eignen sich Kinder entlang ihrer Erfahrungen aktiv und selbstbestimmt an. Inwieweit sich aber die Potenziale der Kinder, ihre „Werkzeuge“, um sich die Welt zu erschließen, entfalten können, hängt im Wesentlichen von ihrer Umgebung ab. Kinder brauchen dazu zum einen Zeit- und Handlungsräume, die ihnen Gelegenheit geben, immer wieder Erfahrungen zu machen und Neues zu entdecken. Zum anderen brauchen sie Pädagog\_innen, die sich für ihre ganz eigene Art und Weise, sich handelnd und denkend die Welt zu erschließen, interessieren. So steht am Anfang die Beobachtung, welche Aufschluss darüber gibt, was die Kinder interessiert, an welchen Stellen sie ihre Fragen stellen, welche Gedanken sie beschäftigen und welche Gefühle sie damit verbinden. Das Konzept der „wahrnehmenden Beobachtung“ beschreibt, wie diese Aufmerksamkeit für das, was Kinder denken und tun, professionell gestaltet werden kann, um dann daran anknüpfend Möglichkeiten und Anregungen zu schaffen, welche die Kinder in ihrem Denken und Handeln weiterführend herausfordern.

Im Workshop werden wir uns anhand von Videoszenen, die Alltagssituationen von Kindern in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zeigen, der eigenen Wahrnehmung bewusst und aufzeigen, in welcher Art und Weise die pädagogische Arbeit an den individuellen Möglichkeiten und Ressourcen der Kinder orientiert sein kann.

### Referentin: Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Diana ROSENFELDER

Langjährige Mitarbeiterin bei Prof. Gerd E. Schäfer am Lehrstuhl „Pädagogik der frühen Kindheit“ der Universität zu Köln, u.a. im Praxis- und Forschungsprojekt „Lernwerkstatt Natur“, freiberufliche Fortbildnerin und Autorin; Planung und Gestaltung von naturnahen Außengeländen von Kindertagesstätten.



Dieser Workshop findet am folgenden Tag statt:

Donnerstag, 8. Sep. 2016

Code: FT16/13/3

## Beobachtungen sind Herzensangelegenheiten

In der Arbeitsgruppe steht das Kind im Mittelpunkt. Kindzentrierte Fallbesprechungen ermöglichen vielfältige pädagogische Handlungsstrategien. Die Methode wird vorgestellt, und im Rahmen von Fallbesprechungen werden wir sie einüben.

Bitte bringen Sie Ihre ausgemalten Entwicklungsschnecken mit. So haben Sie die Möglichkeit, ein Kind vor Ort zu besprechen und gegebenenfalls individuelle Lösungsmöglichkeiten für sich und fürs Kind zu finden.

### Referentin: Kornelia SCHLAAF-KIRSCHNER

Dipl. Sozialpädagogin, Ausbildung in „Klientenzentrierte Gesprächsführung“ und „Systemische Supervision“; Fortbildnerin und Supervisorin;  
Gründerin des Instituts für Praxisberatung und Supervision DGSv.;  
Schwerpunkte: Inklusion und Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege in Kindertagesstätten und im Offenen Ganztage in Grundschulen.  
Autorin von u.a. „Der Beobachtungsbogen für Kinder von 3 bis 6“,  
„Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3.“



Dieser Workshop findet am folgenden Tag statt:

Donnerstag, 8. Sep. 2016

Code: FT15/14/3

## Kinder teilen sich mit – Kinder bestimmen mit

Kindern die Möglichkeit zu geben, bei Entscheidungen, die das eigene Leben und das eigene unmittelbare Lebensumfeld betreffen, mitwirken zu können, ist ein zentraler Grundsatz der Kinderrechtskonvention – und ist eines der Prinzipien des BildungsRahmenPlans für elementare Bildungseinrichtungen.

Um die Umsetzung dieses Prinzips der Partizipation zu gestalten und auch die inhaltliche Beteiligung von Kindern zu ermöglichen, bedarf es einiger methodischer Werkzeuge.

Kinder zu beteiligen heißt, den Kindern Möglichkeiten und Raum zu gemeinsamen Entscheidungen zu bieten und braucht Beobachtung und Reflexion durch die Pädagog\_innen:

Was brauchen die Kinder in unserer Einrichtung gerade? Was beschäftigt sie derzeit besonders? Daher ist es wichtig, den Kindern strukturelle Möglichkeiten zu bieten, sich mitzuteilen und einzubringen – und sie so an Entscheidungen im Alltag zu beteiligen.

**beteiligung.st** begleitet Kindergärten dabei, Beteiligung in ihren Kindergartenalltag zu implementieren, geeignete Strukturen aufzubauen und eigene Projekte umzusetzen. Anhand von Beispielen und Methoden aus den bisherigen Erfahrungen wird gezeigt, wie Kinder mitreden und mitentscheiden können.

Dieser Workshop gibt Einblick in gelungene Partizipationsprojekte und bietet Raum für Erfahrungsaustausch zu Partizipation im Kindergarten.

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Katrin URAY-PREININGER Bakk.

Soziologin, Pädagogin, Trainerin für Erwachsenenbildung;  
Projektleiterin bei beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code: FT16/15/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code: FT16/15/2
Donnerstag, 8. Sep. 2016	Code: FT16/15/3

## Sinnes-Bildung in kreativen Prozessen

*mit mal- und gestaltungstherapeutischen Methoden*

Kinder sind sinnliche Wesen. In der jetzigen Zeit ist die Wirklichkeit für Kinder oft nicht mehr konkret (mit Leib und Sinnen) erfahrbar, sondern vorwiegend über virtuelle Medien. Die Wurzel jeder Erfahrung liegt für Kinder in der sinnlichen Wahrnehmung. Sie bilden und erleben sich dabei selbst und treten mit der Welt in Kontakt. Um solche Erfahrungsprozesse machen zu können, brauchen sie eine Umgebung, die Aktivität und selbstständiges Handeln anregt und ihnen auch möglich macht.

Mal- und gestaltungstherapeutische Methoden können im Bereich der Sinneswahrnehmung sehr vielseitig eingesetzt werden, wodurch Kinder die Möglichkeit bekommen, sich über den ganzen Körper zu erleben. Über Selbsterfahrungsprozesse werden wir besser verstehen, welche positiven Auswirkungen Sinneswahrnehmung auf Körper, Geist und Seele hat und können dadurch Kinder in ihrer Entwicklung besser lenken.

### Referentin: Katharina WINDISCH

Diplomierte Lebens und Sozialberaterin i.A.,  
systemisch-kunsttherapeutische Supervisionsfortbildung,  
diplomiert Mal – und Gestaltungstherapeutin, Kreativtrainerin,  
Kindergartenpädagogin, Montessoripädagogin.



#### Hinweis:

Es fallen Materialkosten in der Höhe von € 4,- an.

Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 6. Sep. 2016	Code: FT16/16/1
Mittwoch, 7. Sep. 2016	Code: FT16/16/2